

Rundbrief November 2015

LIEBE FREUNDINNEN, FREUNDE UND FÖRDERER UNSERER KINDER UND JUGENDLICHEN DES THERAPEUTIC DAY CARE CENTRE AND BOARDING SCHOOL (TDCC) IN ENUGU, NIGERIA.

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen unseren traditionellen Rundbrief rechtzeitig vor Weihnachten zusenden und Ihnen von unserer Arbeit und den Einsatz Ihrer Spendengelder berichten.

GEGENWÄRTIGE LAGE IN NIGERIA:

Ein wichtiges Ereignis waren in diesem Jahr die Wahlen auf Länder- und Bundesebene, die im April stattfanden. Es war das erste Mal in der Geschichte Nigeria's, dass eine demokratische Regierung die Macht an eine andere Partei und damit einen anderen Präsidenten übergab. Der aus dem Süd-Süd Osten stammende christliche Präsident Jonathan rief am Abend der Präsidentenwahl seinen Herausforderer, den ehemaligen General, Mohammed Buhari aus dem Norden stammend, an und teilte ihm mit, dass er die Wahlniederlage annimmt. Durch diese Geste wurden in Nigeria Blutvergießen und Unruhen vermieden. Seit Ende Mai haben wir nun einen neuen islamischen Präsidenten, der versprochen hat, gegen die stark verbreitete Korruption vorzugehen und die islamische Terrororganisation „Boko Haram“ zu besiegen. Es bleibt jetzt abzuwarten ob er sein Wahlversprechen einhalten kann.

Die Terroristen von „Boko Haram“ schlagen immer noch zu und töten und verletzen unzählige Menschen. Tausende von Kindern, Mädchen und Frauen werden noch vermisst. Nach Berichten in nigerianischen Zeitungen hat „Boko Haram“ seit 2009 etwa 20.000 Menschen getötet, etwa 200.000 flohen in Nachbarländer wie Chad, Kamerun und Niger und etwa 5 Millionen sind Vertriebene und Flüchtlinge innerhalb Nigeria's.

Die Terrororganisation setzt jetzt vor allem Kinder und junge Frauen als Selbstmordattentäter ein. Vermutlich sind diese Attentäter selbst Opfer, die irgendwann von den Terroristen entführt wurden.

Entführungen zum Erpressen von Lösegeld sind weiterhin ein großes Problem für uns. Es kann jeden erwischen. Im Juli dieses Jahres wurde die Mutter eines unserer Kinder entführt, der Ehemann bezahlte Lösegeld und ein paar Tage später wurde die Leiche der Frau gefunden.

Wirtschaftlich steckt das Land Nigeria zur Zeit in einer Krise. Der gefallene Ölpreis wirkt sich sehr negativ aus, da die Wirtschaft Nigeria's leider fast ausschließlich auf die Einnahmen vom Öl baut. Zusätzlich hat der schwelende Terror im Nordosten, der schon 6 Jahre dauert, sehr große wirtschaftliche Nachteile für das Land. Die Menschen können nicht mehr auf die Felder gehen um Nahrungsmittel anzubauen; sie sind nicht mehr produktiv und leiden Hunger. Viele Kinder dort können seit Jahren keine Schulen mehr besuchen.

Mehr als 70% der Menschen in Nigeria müssen von weniger als 1 Dollar pro Tag leben.

Die Infrastruktur hat sich in den letzten Jahren in Nigeria kaum verbessert. Der überwiegende Teil der Bevölkerung muss sich sein Wasser und Trinkwasser, gewonnen aus Regenwasser, Flüssen und Brunnen, selbst besorgen. Die ständigen Stromausfälle sowie die schlechten Straßen stellen weiterhin eine große Herausforderung im Alltag dar.

UNSERE EINRICHTUNG, UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:

Das TDCC gibt zurzeit etwa 270 Menschen eine verlässliche Beschäftigung. Vor allem junge Leute werden eingestellt aber auch ältere, pensionierte Menschen können bei uns noch

mitarbeiten. Wenn man sieht wieviele Wirtschaftsflüchtlinge in Europa einmarschieren, dann kann man sagen, dass das TDCC einen wichtigen Beitrag leistet um jungen Menschen im eigenen Land eine Alternative zu geben anstatt ins Ausland zu flüchten.

Etwa ein Viertel unserer Beschäftigten wird direkt von den Eltern, deren Kinder eine schwere Beeinträchtigung haben, bezahlt. Es handelt sich dabei um Eltern, die eine individuelle Betreuung für ihr Kind bevorzugen und sich das auch leisten können - deren Kinder profitieren auch direkt von dieser Individualbetreuung.

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben sehr lange bei uns. Wir haben viele, die schon seit 10, 15, 20, 25 und 30 Jahren bei uns mitarbeiten. (Im Januar 2016 werden es 37 Jahre seitdem das TDCC gegründet wurde.) Dies wirkt sich auf die tägliche Arbeit sehr positiv aus, denn dadurch werden unsere Werte und Vorstellungen einverleibt und an neue Mitarbeiter weitergegeben. Im Laufe der Zeit werden diese MitarbeiterInnen zu Spezialisten auf ihrem Gebiet und können selbstständig arbeiten. Zur Weiterbildung führen wir jährliche Fortbildungen durch und organisieren wöchentliche Teambesprechungen.

Bei Notfällen oder wichtigen Familienereignissen geben wir unseren MitarbeiterInnen zinslose Darlehen. Für die private Krankenversicherung bezahlen wir ein Drittel der Beitragszahlung und strecken das Geld für die Krankenversicherung vor, da diese für ein Jahr im voraus bezahlt werden muss. In einem Land, in dem Versicherungen noch nicht zum Alltag gehören, ist das sehr wichtig.

Wir unterstützen unsere Beschäftigten bei der Schulausbildung ihrer Kinder, (eigene Kinder bekommen freien Kindergarten- und Grundschulbesuch in unserer Einrichtung), bezahlen die Gehälter pünktlich und versuchen diese regelmäßig zu erhöhen. Auch ein kleines Weihnachtsgeld wird bezahlt.

UNSERE EINRICHTUNGEN, UNSERE ZAHLEN:

Insgesamt betreuen wir etwa 1.260 Kinder und Jugendliche mit den Konzepten der Inklusion und Integration. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

- Kindergarten und Grundschule in Enugu: etwa 650 Kinder, etwa 50% davon sind Kinder mit speziellen Bedürfnissen;
- beschützende Werkstätten in Enugu: etwa 120 Jugendliche und junge Erwachsene, alle mit speziellen Bedürfnissen;
- weiterführende Schule (Secondary School) in Enugu: etwa 110 Kinder, davon sind etwa 35 % Kinder mit speziellen Bedürfnissen;
- Kindergarten und Grundschule an der integrativen Dorfschule in Ihiala: etwa 380 Kinder, davon sind etwa 10-15% Kinder mit speziellen Bedürfnissen.
- In Enugu betreuen wir in zwei räumlich getrennten Wohnheimen (eines für Mädchen und kleine Jungs und eines nur für Jungs) etwa 112 Kinder und Jugendliche. Es handelt sich dabei um Menschen mit Beeinträchtigungen, die aufgrund der weiten Entfernung nicht täglich nachhause fahren können.
- Fünf Schulbusse sind täglich im Einsatz, um mehr als 250 Kinder innerhalb der Stadt Enugu zur Schule zu bringen und wieder nach Hause zu fahren. Eine große Herausforderung für unsere zum großen Teil alten Busse unter häufig sehr schlechten Straßenbedingungen.

Bei Kindern mit speziellen Bedürfnissen in Enugu und Ihiala, handelt es sich um Kinder und Jugendliche mit Hör- und Sprachbehinderung, kognitiver Behinderung und Lernschwierigkeiten, Cerebralparese, Autismus und Mehrfachbehinderung.

Unsere nicht-behinderten Kinder kommen zum großen Teil aus sozial benachteiligten Familien. Unsere Schule wurde bewusst in einem sozial schwachen Gebiet angesiedelt. Oft ist eines der Geschwister ein Kind mit speziellen Bedürfnissen, das auch unsere Schule besucht.

Nach einem Bericht von UNESCO (Sun Newspaper 02. 10 2015) sind in Nigeria derzeit noch 65 Millionen Menschen Analphaten. Wenn wir von einer Bevölkerungszahl von 180

Millionen ausgehen, dann bedeutet dies, dass ein gutes Drittel der nigerianischen Bevölkerung noch nicht lesen und schreiben können. In diesem Sinne leistet unsere Einrichtung auch einen wichtigen Beitrag für die Bildung von Kindern aus sozial benachteiligten Familien.

UNSERE ELTERN:

Eine der Besonderheiten unserer Einrichtung ist die Tatsache, dass sich die Eltern von behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen kennen und in der **ELTERN-LEHRER-VEREINIGUNG zusammenarbeiten**. Oft wissen die Eltern anfangs nicht, wer ein Kind mit speziellen Bedürfnissen hat und wer nicht. Viele Eltern erzählen, dass sie sich erleichtert fühlen und nicht mehr schämen, seitdem sie mit ihrem Kind zu uns kommen.

Eine Gruppe von sehr engagierten Eltern aus unserer Einrichtung hat vor zwei Jahren mit einer „**SUPPORT GROUP**“ für Kinder mit „special needs“ begonnen. Sie sind gerade dabei ihre Initiative als nicht-gewinnbringende Nichtregierungsorganisation zu registrieren. Ihr Ziel ist es vor allem Druck auf die Regierung und die Öffentlichkeit auszuüben, damit die Situation von Menschen mit Behinderungen und speziellen Bedürfnissen in Nigeria verbessert werden kann.

In diesem Jahr haben sie bereits erfolgreich Radioprogramme mit Beteiligung der Hörer durchgeführt. Dies ist ein großer Schritt auf dem Weg zur Nicht-diskriminierung gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen, vor allem da es von den Familien diktiert kommt.

LEISTUNGEN IN DIESEM JAHR:

- Im Rundbrief vom letzten Jahr schrieben wir, dass wir durch den großen Einsatz unseres Fördervereins, vor allem der 1. Vorsitzenden, Frau Irmengard Schaller, zu unserer großen Freude von den „**STERNSTUNDEN**“ in München die Genehmigung für den Bau von 5 neuen Klassenzimmern sowie die Renovierung von zwei bestehenden Klassenzimmern bekommen hatten. Etwas mehr als 70.000 EUR waren dafür vorgesehen. Wir begannen mit dem Bauen im Oktober letzten Jahres und konnten im Juli dieses Jahres die Arbeit erfolgreich abschließen. „**STERNSTUNDEN**“ bezuschusste dieses Projekt mit 70.000 Euro und wir sind der Organisation von Herzen dankbar dafür.
- Es gab einen großen Konkurrenzkampf bei den Lehrern und Kindern darüber, welche Klassen in die neuen und renovierten Klassenzimmer einziehen dürfen. Sie sehen sehr ansprechend und gut aus.
- Im Oktober dieses Jahres haben wir damit begonnen, das Obergeschoß für unser Laborgebäude auszubauen. Wir planen, damit Ende des Jahres fertig zu sein. Die Kosten dafür werden von unserer **Eltern-Lehrer-Vereinigung** übernommen.
- Im Mai/Juni 2015 fanden, in unserer Einrichtung, zum zweiten Mal, die externen Examen zum Abschluss der „**Junior Secondary School**“ statt. Auch in diesem Jahr haben unsere Kinder in diesem externen Examen gut abgeschlossen, speziell auch die Kinder mit schwerer Hörbehinderung. Mit diesem Abschluss erwerben die Kinder das „**Basic Education Certificate**“, ein wichtiger Meilenstein für den weiteren Schul- und Berufsweg.
- Im September 2015 konnten wir zum ersten Mal mit einer „**Senior Secondary**“ **Klasse zwei** beginnen. Die „Senior Secondary School“ hat genauso wie die „Junior Secondary School“ drei Klassen. Bereits in der zweiten Klasse der Senior Secondary School beginnt die Vorbereitung auf den Abschluss in der dritten Klasse. Mit diesem Abschluss können sich die Kinder dann auf die Aufnahmeprüfung für die Fachhochschule oder die Universität bewerben.
- Wir haben es geschafft auch weiterhin im Rahmen des **Integrations- und Inklusions-Gedanken** erfolgreich weiterzuarbeiten. Vor allem im Bereich der „Secondary School“ ist das für uns Neuland. Da müssen wir vor allem die Eltern von nicht-behinderten Schülern überzeugen, dass ihre Kinder nicht benachteiligt sein werden, wenn sie mit beeinträchtigten

Kindern unterrichtet werden. Diesen Prozess haben wir auf dem Kindergarten- und Grundschulbereich bereits vor Jahren durchgemacht und die Eltern von der Integration und Inklusion überzeugt. Viel Engagement und Kreativität von seiten der Lehrer ist dafür notwendig. Die guten Ergebnisse bei den externen Prüfungen sind ein wichtiger Beweis für die Effektivität der Inklusion.

- Sehr erfreulich ist die Arbeit der „**Parent Support Group**“ für Kinder mit „special needs“, wie schon vorher erwähnt, nicht nur für die Eltern unserer Kinder sondern für alle „Betroffenen“ in Nigeria. Wir hoffen, dass auch Mitglieder außerhalb unserer Einrichtung für diese Initiative gewonnen werden können. Das TDCC und unsere Eltern-Lehrer-Vereinigung unterstützen diese Organisation tatkräftig in finanzieller und organisatorischer Hinsicht.

- Wir konnten einigen Frauen, die aus dem Nordosten Nigeria's fliehen mussten, Arbeit geben. Es war uns auch möglich, einige ehemalige Schüler von uns, die hörbehindert sind und inzwischen die Lehrerausbildung abgeschlossen haben, in der Secondary School anzustellen als Lehrer und vor allem als Zeichenspracheninterpret.

- Wir unterstützen auch in diesem Jahr wieder private Initiativen für die Erziehung von Kindern mit Beeinträchtigungen durch die praktische Anleitung von deren Lehrern und Betreuern entweder in unserer Einrichtung oder vor Ort.

VORAUSSICHTLICHE AUSGABEN FÜR LAUFENDE KOSTEN IN 2015:

Zuerst möchten wir noch erwähnen, dass wir im Rundbrief von 2014 schrieben, dass wir noch knapp 22.000 Euro benötigten, um unsere laufenden Kosten für das Jahr 2014 abzudecken. Tatsächlich bekamen wir bis zum Jahresende 2014 noch Spenden in Höhe von **32.154 EUR**. Das bedeutete, dass wir unser Defizit vom Vorjahr ausgleichen konnten, in dem wir einen Fehlbetrag von über 8.000 Euro hatten.

Der durchschnittliche Wechselkurs, der bis jetzt in diesem Jahr getätigten Geldtransaktionen, beträgt **1 Euro zu 220 Naira** nach Abzug von Transfer- und Bankkosten. Dies stellt die Grundlage für die folgende Kostenberechnung dar.

- **Laufende Kosten insgesamt (voraussichtlich) für 2015: 41,8Mio.NRA =194.500 EUR**

- | | |
|--|---------------------------|
| - Davon Personalkosten: | 26,0Mio.NRA = 115.000 EUR |
| - Ausgaben für die Schulbusse: | 6,5Mio. NRA = 27.500 EUR |
| - Nahrungsmittel, Medikamente für die Kinder: | 3,3 Mio. NRA = 19.000 EUR |
| - Reparaturen, Instandhaltungen (Gebäude, Maschinen) | 2,6Mio. NRA = 14.500 EUR |
| - Bürokosten, Lernmaterialien, Gebühren: | 3,4 Mio. NRA = 18.500 EUR |

Durch das von den Eltern bezahlte Schulgeld hoffen wir etwa **25,0 Mio. NRA** abdecken zu können, sodass wir für etwa **16.8 Mio. NRA** auf Spenden angewiesen sind. Das wären etwa **76.363 EUR**.

Wie Sie aus den aufgeführten Zahlen sehen können, geben wir beinahe zwei Drittel unserer laufenden Ausgaben für Personalkosten aus.

PÄPSTLICHES MISSIONSWERK DER KINDER IN AACHEN: (PMK)

Alle aus Deutschland kommenden Spenden werden auch in diesem Jahr vom Spendenkonto bei der Gemeinde Fremdingen an das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Aachen (PMK) überwiesen. Dort werden diese mit zur Zeit 15% aufgestockt bevor sie an uns überwiesen werden. Wir sind dem PMK, wie immer, sehr dankbar für das Aufstocken der Spenden und für das zuverlässige Ausstellen der Spendenquittungen am Ende eines Kalenderjahres. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darauf hinweisen, falls Sie Post vom PMK, Aachen bekommen, diese nicht einfach wegzuerwerfen. Es könnte sich um Ihre Spendenquittung handeln.

SPENDENEINGANG IM LAUFENDEN JAHR VOM 01. 01. 2015 BIS 26.08.2015:

Für diesen Zeitraum bekamen wir Spenden in Höhe von insgesamt **44.197,57 EUR**. Darin ist bereits die Aufstockung durch das PMK enthalten.

Diese Spenden setzen sich aus Patenschaftsspenden, Einzelspenden und Sternsingerkollekten zusammen.

Folgende Pfarreien überwiesen ihre **STERNSINGERKOLLEKTE** für unser Projekt im Jahr 2014:

- St. Maternus Güntersleben: 4.849,39EUR. Damit hat die Pfarrei St. Maternus in Güntersleben bereits zum 15. Mal für unser Projekt gespendet.
- St. Gallus Fremdingen: 2.890,00 EUR
- St. Laurentius Minderoffingen: 2.040,40 EUR
- Kath. Kirchenstiftung Seglohe: 1.132,50 EUR
- St. Ulrich und Stefan Ehingen: 1.753,20 EUR

Auch die Sternsingerkollekten werden vom PMK um 15% aufgestockt. All dies ist bereits in unserem Gesamtbetrag enthalten.

Meine Heimatpfarrei Fremdingen hat bereits zum zehnten Mal, die kath. Kirchenstiftung Seglohe zum neunten Mal und St. Laurentius Minderoffingen zum achten Mal ihre Sternsingerkollekte an uns gespendet. Auch von der Pfarrei St. Ulrich und Stefan bekamen wir schon mehrere Male die Sternsingerspende überwiesen.

Wir danken sehr herzlich den Pfarrgemeinden, den Pfarrern, den Pfarrgemeinderäten und deren Vorsitzenden für ihre treue Unterstützung sowie vor allem den fleißigen Sternsingerkindern, die bereit sind bei Wind und Wetter von Haus zu Haus zu ziehen und für Kinder in Not zu sammeln. Vielen Dank für euer Engagement und eure Solidarität!

Aus den aufgeführten Zahlen geht hervor, dass wir noch etwa **32.000 Euro** benötigen um unsere laufenden Kosten für die letzten 4 Monate des Jahres abzudecken.

EIN GROßER DANK GEHT AN...

... alle Patenschaftsspender, die zum Teil schon seit vielen Jahren an uns regelmäßig und zuverlässig spenden. Auch in diesem Jahr waren es wieder 34 treue Spender deren Namen wir im Anhang erwähnen möchten;

... die Sternstunden des Bayerischen Rundfunks, für ihre langjährige Unterstützung verschiedenster Projekte in unserer Einrichtung; in diesem Jahr für den Bau von fünf neuen Klassenzimmern und die Renovierung von zwei weiteren;

... die Schwester Oberin und Mitschwestern des Dominikanerinnenklosters in Fremdingen, die uns immer auf vielfache Weise unterstützen;

... die Franziskanerinnen in Mallersdorf-Pfaffenberg für die große Spende von 3.000 EUR aus ihrem jährlichen Brauereifest. In diesem Jahr ist es das 15. Mal, dass sie uns so großzügig unterstützen;

...den Workshopchor, Ehingen, der im Januar 2015 in Ehingen ein Benefizkonzert gab und durch das evangelische Pfarramt in Ehingen die beachtliche Spende von 850 EUR an uns überwies;

...Herrn Lothar Kolb für seinen Vortrag über das TDCC bei den Ehinger Senioren im März 2015. Der schöne Betrag von 720 Euro wurde dabei gespendet;

... Frau Manuela Meyer und Frau Julia Meyer; sie waren für uns am 2. Adventswochenende 2014 auf dem Weihnachtsmarkt in Reimlingen sowie auf dem Afrika-Karibik Fest in Wassertrüdingen/Öttingen im Juli 2015 tätig;

... Frau Alexandra Fischer-Stahl und Frau Sonja Huber, die am 01. 08. 2015 in der St. Georg Schule in Nördlingen die Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung und einen sehr gelungenen Info-Abend für den Förderverein vorbereitet und organisiert haben. Tausend Dank an die beiden für das Engagement und die gute Arbeit. Unser Dank geht auch an die Leitung der St. Georg Schule für das kostenlose Bereitstellen der Räume;

... den Eine-Welt-Verein in Güntersleben, für die jährliche Spende von über 1.500 EUR - und dies schon seit mehr als 15 Jahren;
... den Naturschutzverband Seglohe, für die Spende von 1.000 EUR;
... Dr. Sven Wolf aus Düsseldorf, für die große Spende von 3,000 EUR;
... Frau Ludwig Stefanie aus Viersen, für die Spende von 2.500 EUR; zum Tod ihrer Mutter beschloss die Familie anstatt Blumen, Spenden für das TDCC zu sammeln;
...Herrn Rainer Genck, Riesbürg, aus Anlass seines runden Geburtstags verzichtete er auf persönliche Geschenke und spendete uns den schönen Betrag von 1.850 EUR;
...Frau Dr. Dorothea Dornheim, Bamberg, die auch aus Anlass ihres runden Geburtstags auf persönliche Geschenke verzichtete und insgesamt eine Spende von 630 EUR organisierte;
...meine Klassenkameradin Erika Ulmer und ihren Mann Rudolf, Lauchheim, für die Spende von 600 EUR;
... Netcentric Deutschland GmbH, München, lies uns den Betrag von über 1.500 EUR zukommen.

Ein weiterer großer Dank geht außerdem an folgende Spender zu **Weihnachten 2014** - viele von ihnen unterstützen uns schon seit zahlreichen Jahren:

... Herrn Lothar Kolb, Fremdingen, 500 EUR;
... Herrn Werner Dölger, Würzburg, 1.200 EUR;
... Dr. Martin und Frau Theresia Weichert, Bamberg, 1.000 EUR;
... Dr. Robert Schmöl und Frau Annemarie, Aystetten, 500 EUR;
... Herrn Erhard Matysik, Bielefeld, 2.000 EUR;
... Dr. Günther Sigmund, Trier, 1.600 EUR;
... Internationaler Freundeskreis, Reimlingen, 1.000 EUR;
... Dr. Sven Wolf, Düsseldorf, 500 EUR;
... Frau Irmengard Schaller, München, 2.500 EUR;
... Kath. Landvolkbewegung, Dekanat Nördlingen, 300 EUR;
... Herrn Werner Kummer jun., Steinheim, 500 EUR;
... Husslein-Stöckinger Elisabeth, Bamberg, 955 EUR, Anlass war auch ein runder Geburtstag;
... Thannauser & Ulbricht, Straßen- und Tiefbau, Mitarbeiter, Fremdingen, 1.250EUR.

Wir haben noch viele einzelne Spender, können hier aber leider nicht alle erwähnen. Wir möchten Ihnen jedoch an dieser Stelle sehr herzlich danken, auch im Namen unserer Kinder und deren Eltern. Wir sind dankbar für jede Spende - keine ist zu klein.

FÖRDERVEREIN:

Wir appellieren an Sie alle, wenn Sie noch nicht Mitglied des Fördervereins TDCC sind, eines zu werden oder Ihre Verwandten und Freunde zu bitten, uns als Mitglied zu unterstützen.

Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen unserer Einrichtungen, deren Eltern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir dem Vorstand des Fördervereins unseren großen Dank für die jahrelange, ehrenamtliche und selbstlose Arbeit aussprechen.

Ein besonderer Dank geht an:

- Frau Irmengard Jana Schaller, der 1. Vorsitzenden des Fördervereins, für ihr unermüdliches Engagement über viele Jahre hinweg; durch ihren stetigen Kontakt zu den „Sternstunden“ in München hat sie geholfen viele Projekte für das TDCC erfolgreich durchzuführen;
- Herrn Lothar Kolb, den 2. Vorsitzenden, der, obwohl er im beruflichen und sozialen Bereich voll ausgelastet ist, noch Zeit findet für die jahrelange, zuverlässige Unterstützung des Vereins und die Vertretung in Fremdingen und im Ries;

- Frau Martina Drexler, die mit Kompetenz und Humor die Schriftführung übernommen hat und pünktlich und zuverlässig ihre Aufgaben durchführt;
- Frau Elvira Weiss, die Kassenwartin, für jahrelange, zuverlässige Mitarbeit im Vorstand, das fehlerlose und kompetente Aufstellen der Spendenbeiträge, Abwickeln der Mitgliedsbeiträge und Abrechnungen;
- den Beisitzern Frau Manuela Meyer, Frau Hildegard Stimpfle, Frau Susanne Frank, Frau Julia Meyer und Dr. Njikoha Ebigbo für den ehrenamtlichen Einsatz. Frau Anna Ebigbo danken wir für das Pflegen der home-page des Fördervereins und Njikoha Ebigbo für die Öffentlichkeitsarbeit. Frau Manuela Meyer, Frau Susanne Frank, Frau Elvira Weiss, Frau Hildegard Stimpfle und Frau Julia Meyer setzen sich mit viel Kreativität und Enthusiasmus für den Verein und das TDCC ein. Alle Mitglieder des Vorstands arbeiten mit viel Freude und Selbstlosigkeit mit. Es gibt noch viele andere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wir sind ihnen allen zu großem Dank verpflichtet.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die Adresse unserer home page mitteilen:

www.foerderkreis.tdcc.de. Bitte schauen Sie rein.

Ein Dankeschön geht auch an den Bürgermeister der Gemeinde Fremdingen, Herr Frank Merkt, für die Erlaubnis unser Spendenkonto über die Gemeinde Fremdingen zu führen. Unser Dank geht ebenfalls an Frau Martina Strobel und Frau Christina Ehrmann von der Gemeindeverwaltung Femdingen.

AUSBLICK FÜR 2015:

- Wir werden auch im kommenden Jahr unsere Arbeit für das Wohl und die Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit speziellen Bedürfnissen und aus armen Familien fortsetzen. Wir werden ihnen weiterhin Liebe, Akzeptanz, Bildung und Betreuung geben.
- Wir werden auch weiterhin Familien mit Kindern, die eine Beeinträchtigung haben, eine große Hilfe durch Beratung und Betreuung sein, mit der Hoffnung, dass dadurch die Kinder in den Familien besser akzeptiert werden können.
- Wir werden durch unsere Arbeit weiterhin das Konzept der Integration und Inklusion realisieren. Dadurch können wir ein Modell für Nigeria darstellen und das vielleicht sogar auf internationaler Ebene.
- Wir streben an die inklusive „Secondary School“ weiter auszubauen und zu entwickeln.
- Wir werden weiterhin vielen Menschen durch unser Projekt Arbeit geben können. Das ist nicht zu unterschätzen, in einem Land, wo mehr als die Hälfte der jungen Menschen keine Arbeit haben. Vielleicht gibt es durch unsere Einrichtung einige Menschen, die sich nicht auf den beschwerlichen Weg nach Europa machen weil sie eine zufriedenstellende Beschäftigung gefunden haben.
- Viele unserer Schulbusse sind mehr als zwei Jahrzehnte alt. Die ständig anfallenden Reparaturen sind sehr teuer und es wäre dringend nötig, dass wir die alten Busse mit neuen ersetzen oder zumindest mit gebrauchten Bussen, die in einem besseren Zustand sind.
- Der Grund für den großen Verschleiß bei unseren Schulbussen sind zum großen Teil die schlechten Straßenzustände. Wir wünschen uns, dass die Regierung nicht nur die großen Straßen im Stadtzentrum repariert sondern auch die kleineren in den Randbezirken.
- Wir wünschen uns sehr, dass die Terrororganisation „Boko Haram“ besiegt werden kann. Der jetzige Präsident, Buhari, versprach bei Amtsantritt im Mai dieses Jahres, dass er innerhalb von drei Monaten die Terroristen besiegen wird. Nach sechs

Monaten warten wir immer noch darauf. Im Oktober versprach er, dass er sie bis Weihnachten besiegen wird.

WIR DANKEN IHNEN ALLEN NOCHMALS HERZLICH FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG UND SOLIDARITÄT IN DIESEM JAHR. MÖGE GOTT IHNEN IHRE HILFE UND NÄCHSTENLIEBE MIT GUTEM VERGELTEN.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Harmonie und Frieden in dieser Weihnachtszeit und viel Glück und Gottes Segen für das neue Jahr.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch eine Weisheit von Albert Schweizer mitgeben: „Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“

Herzlichen Dank
Hildegard Ebigbo

Liste von Patenschaftsspendern im Jahr 2015:

- **Bair-Emde** Petra, *Stuttgart*
- **Beck** Beate, *Eltmann*
- **de Dios Oviedo** Maria Victoria, *Erfurt*
- **Dr. Arends** Heye, *Metten*
- **Dr. Ludwig** Adam + Margarete, *Wolfersdorf*
- **Drexler** Martina, *Pfaffenhofen/Ilm*
- **Falkenberg** Alfred, *Fremdingen*
- **Frank Susanne**, *Ellwangen*
- **Gerl** Alwine, *München*
- **Grewe** Karin, *München*
- **Hausmann** Hermann, *Kaisersbach*
- **Helmschrott** Elfriede, *Minderoffingen*
- **Huith Doris**, *Memmingen*
- **Jaumann** Konrad und Elke, *Augsburg*
- **Kolb** Lothar und Renate, *Fremdingen*
- **Kreutner** Anneliese, *Fremdingen*
- **Kreutner** Brigitte, *Fremdingen*
- **Krüger** Bernd + Renate, *Erfurt*
- **Lorz** Sabine, *Bad Bocklet*
- **Metter** Sabine, *Eichstätt*
- **Meyer** Manuela, *Ehingen*
- **Matterstock** Claudia, *Adelschlag*
- **Maier** Herbert und Hannelore, *Friedberg*
- **Neumeier** Tanja, *Augsburg*
- **Peter** Ursula, *Eichstätt*
- **Reichel** Albert, *Augsburg*
- **Schaller** Rosa, *München*
- **Seitz** Karin, *Minderoffingen*
- **Schimpf** Udo und Uli, *Laupheim*
- **Stiftung** „Ein Herz lacht“, *Troisdorf*
- **Stocker** Regina, *Ellwangen*
- **Ulbricht** Katja, *Kirchheim/ Teck*
- **Wörle** Hilde, *Wört*
- **Zieher** Jürgen, *Fremdingen*